AGRARGEMEINSCHAFT BÜRS Bürs, 30. Mai 2022
6706 Bürs, Im Lug 10 AG481-17052022VA

N I E D E R S C H R I F T

über die am Dienstag, den 17.05.2022, um 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Agrargemeinschaft stattgefundene 481. Sitzung des Ausschusses mit folgender

T A G E S O R D N U N G

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 480. Sitzung des Ausschusses
3. Bericht des Obmannes und des Betriebsleiters
4. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit der RTB Beteiligungs GmbH (FN 554621w) zum Kiesabbau und dem Betrieb der Bodenaushubdeponie „GAFADURA“
5. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit der RTB Beteiligungs GmbH (FN 554621w) und Burtscher Markus zum Kiesabbau und dem Betrieb der Bodenaushubdeponie „NIKADENAS“
6. Beratung über den Abschluss einer Optionsvereinbarung mit der ZIMBAPARK Shopping Center GmbH (FN 88330y) über eine Verlängerung des Baurechtsvertrages
7. Änderung der Verwaltungs- und Nutzungssatzung
8. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2021 und Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2022
9. Festlegung der Tagesordnung für die JHV 2022
10. Neuaufnahmen
11. Allfälliges

Anwesende:

Ausschussmitglieder (ASM):
ASM Ing. Salomon Rainer, Teichgasse 1
ASM DI Wachter Armin, Am Gufel 2a
ASM Plangg Wilfried, Zimbastraße 6
ASM-Ers. Butzerin Bernhard, Judavollastraße 5, anstelle von ASM Wachter Erwin
ASM Mair Kathrin, Unterrainweg 14/14
ASM Thaler Herbert, Pfarrgasse 2
ASM B.Sc. Salomon Marina, Flurweg 9a
ASM BGM Bucher Georg, Rudigierstraße 12

Aufsichtsratsmitglieder (ARM):
ARM Säly Wolfgang, Schesastraße 31a
ARM Jenni Wolfgang, Gamplumweg 3a
ARM BEd Vonblon-Bürkle Sabrina, Schaßweg 1
ARM Wachter Martin, Werkstraße 8d

Betriebsleiter:
Förster Ing. Berthold Michael

Entschuldigt:
ASM Grass Alexander, ASM Wachter Erwin, ASM-Ers. Burtscher Isolde, ASM-Ers. Lenz Martin

1. **Begrüßung**

Der Obmann begrüßt die Anwesenden, bedankt sich für das Kommen und eröffnet um 18:00 Uhr die 481. Sitzung des Verwaltungsausschusses der Agrargemeinschaft Bürs.

Zu den Tagesordnungspunkten 4. und 5. begrüßt der Obmann die Herren Herbert Zech jun., Geschäftsführer und Gesellschafter der RTB Beteiligungs GmbH, und Christoph Bitschi, Geschäftsführer und Gesellschafter der Martin Bitschi Transporte GmbH.

Die Tagesordnung wurde mit dem Einladungsschreiben vom 08. Mai 2022 per E-Mail rechtzeitig übermittelt.

Die Beschlussfähigkeit ist durch die Anwesenheit von mehr als vier Ausschussmitgliedern und für die Tagesordnungspunkte 4. 5. und 6. auch durch die Anwesenheit von mehr als drei Aufsichtsräten gegeben.

Die Tagesordnung wird vom Ausschuss **einstimmig genehmigt.**

Herbert Zech jun. stellte zu Beginn die Standorte der vorgesehenen Bodenaushub-Deponien vor, erklärte den Kiesabbau und welches Bodenaushubmaterial eingelagert wird. Anschließend, bevor mit den weiteren Tagesordnungspunkten fortgefahren wurde, erfolgte eine Besichtigung der Deponiestandorte vor Ort.

2. Genehmigung der Niederschrift der 480. Sitzung des Ausschusses

Die Niederschrift der 480. Sitzung des Ausschusses wurde per E-Mail am 30. März 2022 den Ausschuss-, den Aufsichtsrats- sowie deren Ersatzmitgliedern zugeschickt und vom Ausschuss in der heutigen Sitzung ohne Einwände bzw. Ergänzungen **einstimmig genehmigt**.

3. Berichte des Obmanns und des Betriebsleiters

Berichte Obmann

Firma Beckhoff
Am 20.04.2022 fand eine Besprechung bei der Rechtsanwaltskanzlei Concin statt. Es haben Vertreter von illwerke vkw und der Fa. Beckhoff teilgenommen. Es wurden die Auflagen bezüglich der Hochspannungsleitung und des Gittermastes besprochen. Die Auflagen werden in den Baurechtsvertrag aufgenommen.

Kraftwerksbau Lünerseewerk II der illwerke vkw
Die sechs Kernbohrungen im bestehenden Fensterstollen (Zugang zum Walgaustollen) wurden ausgeführt.
Am 23. März 2022 fand eine Besprechung mit Vertretern von Illwerke vkw über die Erkundungsbohrungen und den Sondierstollen statt.
Für die Erkundungsbohrung auf der Ochsenalpe ist eine aufwändige Wasserversorgung

über Pumpleitungen zu erstellen. Das benötigte Bohrwasser wird von der Sarottlahütte bis zum Bohransatzpunkt auf der Ochsenalpe gepumpt. Die Bohrtiefe bei der Ochsenalpe beträgt rund 350 m und die Erkundungsbohrung Bäraloch rund 600 m.
Mit dem Sondierstollen (Länge rund 800 m, Regelquerschnitt rd. 25 m²) soll im Jänner 2023 begonnen werden. Der Stollenvortrieb dauert rund 6 Monate und anschließend erfolgen im Sondierstollen Felsbohrungen und diverse Versuche (Dauer rund 5 Monate). Anschließend erfolgt die Rekultivierung. Ziel ist die Erkundung eines potentiellen Krafthausstandortes. Das Ausbruchmaterial (20.000 m³ Fels - ergibt rund 36.000 m³ loses Material) soll werktags über den Aulandweg sowie Almteilweg und über eine provisorische Wegverbindung (Gst. 1719) zwischen Aulandweg und Almteilweg abtransportiert werden. Bürgermeister Georg Bucher teilt mit, dass der Abtransport des Materials noch nicht geklärt sei und von der Gemeinde angeregt wurde, das Material über die derzeit bestehende Baustellenzufahrt (Bereich Ausfahrt Montafon) und Autobahn abzutransportieren. Almteilweg und Aulandweg seien für diese Lasten nicht ausgelegt.
Verwendbares Material wird von der Agrar verkauft. Mit Illwerke vkw ist über den Sondierstollen noch ein Vertrag abzuschließen.

Jahresabschluss Kleinkraftwerk Alvier GmbH
Der Jahresabschluss 2021 ist wieder sehr erfreulich.
Es wurden Umsatzerlöse für das Jahr 2021 in der Höhe von € 540.775,00 erzielt. Infolge geringerer Wasserführung des Alvierbaches wurden jedoch 2,27 Mio. kWh weniger als im vorigen Jahr erzeugt. Die Umsatzerlöse gingen dadurch um € 107.981,00 zurück. Der Bilanzgewinn beträgt mit Stand 31.12.2021 € 559.931,00.

Kennzahlen	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	0,00 €	579.259 €	648.756 €	540.775 €
Ergebnis vor Steuern	- 25.699 €	281.185 €	334.785 €	225.887 €
Jahresergebnis	- 22.755 €	211.031 €	251.231 €	169.557 €
Bilanzverlust /gewinn	- 71.888 €	139.142 €	390.374 €	559.931 €
Energieerzeugung	0,0 kWh	10.326.284 kWh	11.610.268 kWh	9.335.701 kWh
durchschnittlicher Einspeisetarif	0,00 Cent	5,61 Cent	5,59 Cent	5,79 Cent

Die Generalversammlung für das Jahr 2021 der Kleinkraftwerk Alvierbach GmbH hat noch nicht stattgefunden.
In diesem Jahr wird der Ökostrom nicht mehr an die ÖeMAG, sondern an die VKW-Ökostrom GmbH, zu einem Preis von rd. 8,4 Cent/kWh abgegeben. Im Jahr 2021 betrug der durchschnittliche Einspeisetarif 5,79 Cent / kWh. Bei einer Erzeugung wie im Jahr 2021 und dem neuen Einspeisetarif errechnet sich ein Umsatzerlös von € 784.199,00.

Bericht Betriebsleiter

Holzmessgerät Firma Latschbacher
Das alte Holzmessgerät der Firma Datafox ist ca. 25 Jahre alt und nicht mehr vollständig funktionstüchtig (Display, Akku), zudem gibt es auch keine Ersatzteile mehr. Der Betriebsleiter hat ein neues Holzmessgerät der österreichischen Firma Latschbacher angeschafft. Das mobile Holzmessgerät Nautiz X6 inkl. Zubehör, Software, Wartungsvertrag, Konfiguration und Installation kostet € 2.424,00.

Anschaffung Motorsägen
Bei den großen Motorsägen der Firma Stihl sind immer wieder Reparaturen nötig. Die Sägen sind 4 Jahre alt und waren viel in Gebrauch. Es wurden Motorsägen der Firma Husqvarna bestellt, da die Firma BAYWA das beste Angebot legte.

Schlepperwege Rütiböda und Gemeindekopf
Die Schlepperwege Rütiböda und Gemeindekopf sind mit einer Länge von jeweils rd. 170 lfm fertiggestellt worden. Die Firma Neier Gerhard aus Bürserberg hat den Auftrag ausgeführt.

Arbeitsunfall Lehrling
Unser Lehrling hat sich bei einem Arbeitsunfall am Knie verletzt. Die Bänder am Knie sind gezerrt, weiters hatte er starke Prellungen und eine Knochenabsplitterung. Der Krankenstand dauert noch bis 23.5.2022.

Forstwirtschaft:
Für die Schadholzbringung 2021 haben EU, Bund und Land € 24.371,75 Fördermittel zugesagt.
Die Förderzusage für die Durchforstungsarbeiten Zalummähder aus dem Jahr 2021 ist ebenfalls eingelangt, eine Summe von € 11.642,40 wird überwiesen.

Die Holzschlägerungsarbeiten sind abgeschlossen, die Abfuhr des geschlägerten Holzes erfolgt derzeit und wird noch ca. 2 Wochen dauern. Bis dato sind 2.029 fm Nutz- und Brennholz verkauft. Der Schwerpunkt der Nutzungen liegt in der Vornutzung (Durchforstung), diese Nutzung dient der Verjüngungseinleitung, Mischwuchsregulierung und erhöhen die Stabilität der Bäume.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Aufforstungsarbeiten an die Firma Hubert Dobler vergeben. Es ist geplant, das Setzen von 4.500 Stk. Pflanzen zu vergeben und 600 Stk. Mischbaumarten im Zuge einer Pflanzaktion mit der MS Bürs und in Eigenregie zu setzen.

Durch den Klimawandel verjüngt sich zunehmend mehr Laubholz im Wald, bei der Aufforstung werden zudem mehr Mischbaumarten gesetzt. Zur Erzeugung von Qualitätsholz ist beim Laubholz eine Wertastung notwendig. In den Aufforstungsflächen Buchwald und Schesa ist DI Enzenhofer Hannes aus Feldkirch mit Wertastungsarbeiten beschäftigt.

Alpwirtschaft
Am vergangenen Samstag hat die Besichtigung der Alpe Salonien mit dem neuen Hirten stattgefunden. Das Hirtepaar aus dem Allgäu wird von zwei Kleinhirten unterstützt.

Auf die Alpe Salonien findet der Alpauftrieb um den 20. Juni statt.

Der Alpauftrieb auf die Ochsenalpe erfolgt zwischen dem 10. und 15. Juni 2022.

Beide Alpen sind wieder gut bestoßen.

Jagd
Der Betriebsleiter hat an der Abschussplan-Vorbesprechung, der Abschussplan-Besprechung und der Jahreshautversammlung der Hegegemeinschaft 4.1 Brandnertal teilgenommen.
Der Mindestabschuss beim Rotwild wurde um 1 Stück reduziert, beim Rehwild müssen 4 Stück weniger erlegt werden und beim Gamswild gibt es keinen Mindestabschuss.
Über die Wintermonate sind Verbissschäden auf der Spial, Buchwald, Magenz und

Garsella entstanden.
Am 22.4.2022 ist mit Vertretern des Jagdausschusses, der Jagd, Grundbesitzern, Waldaufseher Rauch Raimund und dem Betriebsleiter eine Begehung im Bereich Zalum und dunkler Grot erfolgt.
Im Zuge der Begehung wurden verschiedene Punkte besichtigt und dabei positive und negative Bespiele bzgl. Wildeinfluss und Waldverjüngung besprochen. Die Begehung ist bei allen Teilnehmern sehr gut angekommen und soll im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Am Freitag, den 08.04.2022 hat das jagdliche Schießen zur Jägerschi-WM in der Bürser Schlucht stattgefunden, die Bewirtung erfolgte in der Lagerhalle der Agrar.

Zollhaus Rellstal
Die Zimmermannarbeiten hat die Firma Neyer aus Bludenz übernommen, da die Firma Felder den bereits erteilten Auftrag wieder abgesagt hat.
Die Sanierungsarbeiten des Zollhaus Rellstal haben diese Woche begonnen.

Versicherungen
Bei der letzten Vorstandssitzung wurde mit Lukas Salomon vom Versicherungsbüro Salomon – Witwer der aktuelle Versicherungsschutz der Gebäude besprochen.
Anhand einer Liste der Gebäude und der derzeitigen Versicherungssummen wurden alle Gebäude durchbesprochen und die Versicherungssummen angepasst.
Es wird versucht, verschiedene Verträge zusammenzulegen.
Eine Dokumentation mit Foto, Hausnummer und GST Nr. ist erforderlich, diese Liste wird im Laufe des Jahres erstellt.

Budget
Bei der letzten Vorstandssitzung wurden Änderungen für den Entwurf des Budgets angeregt, nun sind diese Änderungen in den Entwurf eingearbeitet und wurden im Vorstand erneut besprochen. Wilfried Plangg, Wolfgang Säly, Wolfgang Jenny und der Betriebsleiter haben die Änderungen eingearbeitet und den Budgetvergleich vereinfacht.

Sonstiges:
Fabian Beck ist der neue Pächter der Sarottlahütte, so wie der vorige Pächter wird er den Weg und den Stall beim Stachelhof benützen. Der Beitrag für die Wegbenützung wurde angepasst.

Insgesamt sind bereits 7 Gemeinschaftsdienste erfolgt, 5 x im Bereich Forst und 2 x auf der Weide im Bremschl und der Spial.

Am 27.6.2022 findet mit Schülern der MS Bürs eine Aufforstungsaktion statt.

Das Start-up Unternehmen „Treely“ bietet derzeit bei mehreren Forstbetrieben Einkommensmöglichkeiten für ein CO2 Speicher Management im Wald an. Die Vertragsdauer ist auf 30 Jahre ausgerichtet, ab dem 5. Jahr kann jährlich gekündet werden. Abgegolten wird eine Vorratsspeicherung und ein Verzicht auf Vorratsabbau. Es ist nicht geklärt, wie die Abgeltung versteuert werden muss. Der Stand Montafon und die FBG Jagdberg haben bereits Verträge abgeschlossen. Die Stadt Bludenz und die Agrar Altenstadt haben sich für keine Beteiligung entschieden.

4. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit der RTB Beteiligungs GmbH (FN 554621w) zum Kiesabbau und dem Betrieb der Bodenaushubdeponie „GAFADURA“

Wie dem Ausschuss schon berichtet, möchte die Firma Zech mit der Firma Martin Bitschi Transporte GmbH eine Bodenaushubdeponie im Bereich Gafadura (ca. 50 m

bergaufwärts links vom Peterstein) errichten. Es wurden in der Zwischenzeit an 8 Stellen Baggerschürfe vorgenommen und festgestellt, dass in mehreren Bereichen auch Kies vorhanden ist. Es wäre nunmehr geplant, zuerst den Kies zu entnehmen und anschließend mit Bodenaushubmaterial zu verfüllen.
Herbert Zech jun. stellt die beiden Deponiestandorte „GAFADURA“ und „NIKADENAS“ zu Beginn der Sitzung vor. Der Kies wird über Förderbänder, die großteils bereits vorhanden sind, zum Kieswerk transportiert. Das Bodenaushubmaterial wird mit LKW´s angeliefert. Eingelagert wird nur unbelasteter Bodenaushub der näheren Umgebung.

Die nächsten Schritte sind für die Betreiber sehr kosten- und zeitaufwändig und es soll deshalb eine Vereinbarung zwischen den Betreibern und der Agrar abgeschlossen werden.
Der Ausschuss und der Aufsichtsrat besichtigten die beiden Deponiestandorte und nach Rückkehr ins Verwaltungsgebäude erklärt der Obmann die Eckpunkte der Vereinbarung.

Die gesamte Einlagerungsfläche bei der Deponie „GAFADURA“ beträgt rund 61.000 m² und das Einlagerungsvolumen ohne Berücksichtigung des Kiesabbaues beträgt rund 850.000 m³. Es wird mit einem Kiesvorkommen von rund 200.000 m³ gerechnet, dadurch erhöht sich das Einbauvolumen auf rund 1.050.000 m³. Bei der Behörde wird um eine Einlagerungsdauer von 20 Jahren angesucht. Die Betreiber rechnen jedoch mit einer Deponiedauer von 15 Jahren.
Wichtig zu vermerken ist, dass die Deponie in Etappen betrieben wird, wobei maximal 1/4 der Einlagerungsfläche offen ist und sohin mindestens 3/4 wieder aufgeforstet bzw. noch bestockt ist. Es wird also immer nur 1/4 der Fläche bearbeitet und bevor die nächste Fläche in Angriff genommen werden darf, erfolgt eine Abnahme durch die Behörde.
Zur Gewichtsbestimmung ist eine Waage vor Ort vorgesehen. Der Kies wird über Förderbänder abtransportiert.

Es ginge bei der Bodenaushubdeponie „GAFADURA“ für die Agrar um Einnahmen in Höhe von rund 11 Mio. Euro.

Es wurde über die Vor- und Nachteile der Deponien diskutiert, wobei sich Armin Wachter sehr negativ zu dem Projekt „GAFADURA“ äußert. Es gehe wieder wertvolle Natur und Wald verloren, die Einlagerungszeit sei zu lange und die Fläche zu groß.
Andere Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder vertraten die Meinung, dass es zu wenig Deponiestandorte in Vorarlberg gibt und das Bodenaushubmaterial bereits nach Deutschland oder Innerösterreich transportiert werden muss. Da es bei diesem Standort keine Nachbarn gäbe und der Kies mit bereits vorhandenen Förderbändern zum Werk transportiert werden könne, sei der Standort ideal. Damit Bodenaushubmaterial über eine längere Zeit eingelagert werden kann, dürfe nur Material aus der näheren Umgebung eingelagert werden. Kurze Transportwege tragen auch zum Umweltschutz bei.
Weiters bestünde die Möglichkeit, bei der Neugestaltung des Geländes mitzureden und man kann sich vorstellen, nicht mehr alles als Wald zu bestocken. Eine Art zweite Spial könnte entstehen.

Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann den Antrag, vorbehaltlich der Zustimmung der Vollversammlung, die Vereinbarung mit der RTB Beteiligungs- GmbH abzuschließen. Die Vereinbarung ist jedoch noch um den Kiesabbau, Wertanpassung für den Kies, Abwasserkanal (ARA) auf Gefahr und Kosten der Betreiber zu schützen oder ev. zu verlegen, zu erweitern.

Da es sich um eine längere Abgabe eines großen Grundstückskaufs handelt, ist auch der Aufsichtsrat stimmberechtigt.

Von den 8 anwesenden Ausschussmitgliedern stimmen 6 Ausschussmitglieder für den Antrag des Obmanns. Armin Wachter und Marina Salomon stimmen gegen den Antrag. Der gesamte Aufsichtsrat (4 Stimmen) stimmt für den Antrag des Obmanns.

Die definitive Entscheidung erfolgt jedoch von den Mitgliedern in der 66. Vollversammlung.

5. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit der RTB Beteiligungs GmbH (FN 554621w) und Burtscher Markus zum Kiesabbau und dem Betrieb der Bodenaushubdeponie „NIKADENAS“

Die Bodenaushubdeponie „NIKADENAS“ grenzt unmittelbar an die Bodenaushubdeponie „GAFADURA“ an. Hier wurde schon vor Jahren ein Kiesabbau geplant.

Für dieses Projekt ist ebenfalls eine Vereinbarung abzuschließen. Der Obmann gibt die Daten dieser Deponie bekannt.
Die Abbau- und Einlagerungsfläche beträgt rund 25.075 m², wobei die Agrar mit einer Fläche von rund 7.000 m² betroffen ist.
Das voraussichtlich gesamte Kiesvorkommen wird mit rund 448.500 m³ (Anteil Agrar rund 125.173 m³) geschätzt. Das Boden- Einbauvolumen beträgt rund 430.510 m³ (Anteil Agrar rund 120.142 m³).
Die Deponiedauer wird mit 5 Jahren angegeben, wobei es jedoch infolge des geplanten Hotelprojektes zu einer kürzeren Einbauzeit kommen kann. Vorgesehen sind 2 Jahre Abbau und dann erfolgt die Befüllung.

Ohne Berücksichtigung einer Wertsteigerung (Indexanpassung) bringt dieses Projekt für die Agrar Erlöse von rund 1,2 Mio. €.

Nach der Beantwortung der Fragen stellt der Obmann den Antrag, die Vereinbarung mit der RTB Beteiligungs GmbH (FN 554621w) und Burtscher Markus zum Kiesabbau und dem Betrieb der Bodenaushubdeponie „NIKADENAS, vorbehaltlich der Zustimmung der Vollversammlung, abzuschließen.

Der Antrag des Obmannes wird von den Aufsichtsräten und Ausschussmitgliedern **einstimmig** angenommen.

Die endgültige Entscheidung wird jedoch in der kommenden Vollversammlung getroffen.

6. Beratung über den Abschluss einer Optionsvereinbarung mit der ZIMBAPARK Shopping Center GmbH (FN 88330y) über eine Verlängerung des Baurechtsvertrages

Die Agrar hat der ZIMBAPARK Shopping Center GmbH ein Baurecht bis 31.12.2046 eingeräumt.

Die Optionsvereinbarung wird vom Obmann vorgelesen.
Die Optionsvereinbarung würde vorsehen, dass die ZIMBAPARK Shopping Center GmbH durch einseitige schriftliche Erklärung den bestehenden Baurechtsvertrag zu den aktuell bestehenden Vertragskonditionen um 15 Jahre, sohin bis zum 31.12.2061 verlängern könnte.

Nach eingehender Diskussion kommt der Ausschuss **einstimmig, jedoch mit einer Enthaltung** (Kathrin Mair) zu dem Beschluss, die Optionsvereinbarung in der vorgelegten Form nicht abzuschließen. Der Ausschuss kann sich eine Verlängerung um 15 Jahre vorstellen, jedoch sind die Konditionen neu zu verhandeln.

Die Entscheidung darüber haben jedoch die Mitglieder in der 66. Vollversammlung zu treffen.

7. Änderung der Verwaltungs- und Nutzungssatzung

Die in der letzten Sitzung besprochenen Änderungswünsche wurden eingearbeitet. Die Verwaltungs- und Nutzungssatzung wurde den Ausschuss- und Aufsichtsratsmitgliedern und deren Ersatzmitgliedern per E-Mail am 14.05.2022 zugesandt.
Ein 1. Gespräch mit unserer Aufsichtsbehörde findet morgen (18.05.2022) statt.
Der Obmann erkundigt sich, ob er die Verwaltungs- und Nutzungssatzung nochmals komplett durchgehen soll. Er erwähnt die Punkte, welche er geändert bzw. neu eingearbeitet hat.

Die neue Verwaltungs- und Nutzungssatzung wird auf der Homepage veröffentlicht und in der Einladung zur Vollversammlung wird dies erwähnt. Wer keine Möglichkeit hat, die Verwaltungs- und Nutzungssatzung auf der Homepage zu lesen oder auszudrucken, kann diese im Verwaltungsbüro anfordern.

Die neue Verwaltungs- und Nutzungssatzung soll in der kommenden Vollversammlung beschlossen werden.

BGM Georg Bucher schlägt vor, die wichtigsten Änderungen der neuen Verwaltungs- und Nutzungssatzung kurz zusammen zu fassen.

8. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2021 und Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2022

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Obmann an das Vorstandsmitglied Wilfried Plangg. Anhand einer Tabelle werden der Rechnungsabschluss 2021 und der Voranschlag 2022 vorgestellt.

Der Rechnungsabschluss 2021 und der Voranschlag für 2022 werden vom Ausschuss **zustimmend** zur Kenntnis genommen. Die Genehmigung erfolgt in der 66. Vollversammlung.

Aufsichtsratsvorsitzender Säly Wolfgang teilt mit, dass der Rechnungsabschluss vom Aufsichtsrat geprüft wurde und es keine Beanstandungen gibt.

9. Festlegung der Tagesordnung für die JHV 2022

Von den Mitgliedern sind keine Anträge um Aufnahme in die Tagesordnung eingebracht worden.
Die 66. ordentliche Vollversammlung findet am Freitag, dem 10. Juni 2022, in der Aula der Mittelschule Bürs statt. Die Tagesordnung wird dem Ausschuss vorgelegt und lautet wie folgt:

1. Genehmigung der Niederschrift der 65. ordentlichen Vollversammlung
2. Bericht des Obmanns und des Betriebsleiters über die Tätigkeiten im Jahr 2021
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2021
4. Bericht des Aufsichtsrats
5. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2021
6. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit der RTB Beteiligungs GmbH (FN 554621w) zum Kiesabbau und dem Betrieb der Bodenaushubdeponie „GAFADURA“

7. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung mit der RTB Beteiligungs GmbH (FN 554621w) und Burtscher Markus zum Kiesabbau und dem Betrieb der Bodenaushubdeponie „NIKADENAS
8. Beratung über den Abschluss einer Optionsvereinbarung mit der ZIMBAPARK Shopping Center GmbH (FN 88330y) über eine Verlängerung des Baurechtsvertrages
9. Vorstellung und Beschlussfassung zur Genehmigung der neuen Verwaltungs- und Nutzungssatzung
10. Festsetzung des Zeitpunktes der Wahl des Ausschusses
11. Genehmigung des Voranschlags 2022
12. Freie Aussprache – Allfälliges

Die Tagesordnung zur 66. ordentlichen Vollversammlung wird vom Ausschuss **einstimmig** genehmigt.

10. Neuaufnahmen

Es liegt kein Ansuchen vor.

11. Allfälliges

illwerke vkw hat sich nach einem Zeitpunkt für die Besichtigung des Lüftungsschachtes auf der Bielerhöhe erkundigt. Den Anwesenden ist ein Termin ab 17:00 Uhr recht. Es können max. 20 Personen teilnehmen. Der Termin wird zeitgerecht bekannt gegeben.

Ende der Sitzung 22:34 Uhr

Schriftführerin: Der Obmann

Kathrin Mair **Rainer Salomon**